



Gesegnete Kräutersträuße am Fest Mariä Himmelfahrt



Foto: Claudia Tüttenberg

Einer von vielen guten Bräuchen!



„Es muss feste Bräuche geben“ ...

... erklärt der Fuchs in dem bekannten Buch „Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry, als sich der kleine Prinz beim Versuch der Fuchszähmung unbeholfen anstellt.

„Es wäre besser gewesen, du wärst zur selben Stunde wiedergekommen“, sagte der Fuchs. „Wenn du zum Beispiel um vier Uhr nachmittags kommst, kann ich um drei Uhr anfangen, glücklich zu sein. Je mehr die Zeit vergeht, umso glücklicher werde ich mich fühlen. Um vier Uhr werde ich mich schon aufregen und beunruhigen; ich werde erfahren, wie teuer das Glück ist. Wenn du aber irgendwann kommst, kann ich nicht wissen, wann mein Herz da sein soll. Es muss feste Bräuche geben.“

Und als der kleine Prinz fragt: „Was heißt `fester Brauch´?“, antwortet der Fuchs: „Auch etwas in Vergessenheit Geratenes. Es ist das, was einen Tag vom anderen unterscheidet, eine Stunde von der anderen. Sonst wären die Tage alle gleich. Es gibt zum Beispiel einen Brauch bei meinen Jägern. Sie tanzen am Donnerstag mit den Mädchen des Dorfes. Daher ist der Donnerstag der wunderbare Tag. Ich gehe bis zum Weinberg spazieren. Wenn die Jäger irgendwann einmal zum Tanze gingen, wären die Tage alle gleich und ich hätte niemals Ferien.“

Feste und Bräuche, liebe Leserinnen und Leser, wollen uns nicht einengen, sondern schenken unserem Leben Lebendigkeit, Freude, Orientierung, Sicherheit und Sinn. Wenn wir sie so nach und nach „abschaffen“, weil wir meinen, sie seien veraltet, dann nehmen wir unserem Leben Halt, Ordnung, Verlässlichkeit und vor allem Sinn.

Wir Christen feiern im Jahreskreis eine Reihe von Festen. Durch ihre Inhalte besitzen sie einen Bezug zu zentralen Fragen des Lebens wie Geburt, Wachstum, Tod und Befreiung. Sie vergegenwärtigen die Heilstat Jesu Christi, interpretieren dabei den Menschen als Geschöpf Gottes und spannen ihn über das Jahr hin in Gottes Heilswerk ein.

Jedes Fest ist auch immer ein sinnliches Fest - jedes Fest riecht anders, schmeckt anders und sieht anders aus. Unsere christlichen Feste im abendländischen Jahreskreis sind erst wirkliche Feste, wenn sie Seele und Herz, Glauben und Verstand ansprechen.

Ganz herzlich lade ich Sie ein, die Feste und Bräuche im Kirchenjahr neu zu entdecken und zu feiern, denn „ein Leben ohne Feste ist wie ein langer Weg ohne Einkehr“ [nach dem griechischen Philosophen Demokrit (470-380 v. Chr.)].

Gemeindereferentin Claudia Tüttenberg

gute Bräuche

4. Jülicher Friedenslauf am 11.09.2015



Dieses Jahr ist ein Jahr des Übergangs für den Friedenslauf: Pfr. Josef Jansen und Maria Schmelzer haben in persönlichem Einsatz die Jülicher Friedensläufe 1 bis 3 initiiert und durchgeführt - mit voller Überzeugung und großer physischer und psychischer Kraft. Herzlichen Dank!

Jetzt übernehmen das andere Engagierte: die Mitarbeiter vom „Forum Ziviler Friedensdienst“ (dem der Erlös der Friedensläufe vollständig zugute gekommen ist) wollen die junge, gute Tradition weiterführen, damit der gelegte Samen aufgeht und wächst. Sie schreiben uns:

„Ein Anlass für den nächsten Jülicher Friedenslauf drängt sich unserer Ansicht nach auf: Das Thema Flucht beschäftigt alle, sowohl in der Schule mit der Aufnahme vieler neuer Schüler/innen mit Fluchtgeschichte als auch uns in unseren Projekten im Nahen Osten. Nur ein kleiner Teil der Geflüchteten kommt nach Europa. Der Libanon, wo das Forum mit Friedensprojekten die Integration

von 1,6 Mill. syrischen Flüchtlingen unterstützt, hat weltweit die meisten Flüchtlinge im Verhältnis zur eigenen Bevölkerung aufgenommen. Wir möchten das Thema Flucht sowohl mit dem Blick zurück auf unsere eigene Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg als auch im Blick auf die Situation im Libanon im Rahmen des diesjährigen 4. Jülicher Friedenslaufs aufgreifen, der am 11. September stattfindet.“(Chr. Bongard)

Bisher haben Sie unsere Friedensarbeit in großzügiger Weise durch Ihre Spenden mitgetragen: Allein 2014 belief sich die Summe der Jülicher Spender auf 6.000€, die vielen „Schrittmacher für den Frieden“ haben über 20.000€ erlaufen. Auch dieses Jahr werden wieder Sponsoren für die Läufer und Spender für die entstehenden Unkosten gesucht (Konto siehe Bild, Spendenquittung möglich).

Von Herzen bitten wir Sie, die Arbeit vom Forum Ziviler Friedensdienst weiter zu unterstützen - es geht um das gleiche Anliegen! Wir werden wie jedes Jahr einen Friedens-Gottesdienst feiern - Sie sind schon jetzt herzlich eingeladen - und in Projekten die Friedensarbeit weiterführen.

Es grüßen ganz herzlich die alten und neuen „Friedensarbeiter“

Pfr. Josef Jansen, Maria Schmelzer, Heinz Wagner, Claudia Osthues, Christoph Bongard

Bilder und Infos: www.run4peace.eu/juelich



Doppelprozession an Fronleichnam

In diesem Jahr gab es im Seelsorgebezirk Jülich Süd-West an Fronleichnam etwas Besonderes. Bereits im dritten Jahr ziehen die 6 Gemeinden Bourheim, Kirchberg, Koslar, Krauthausen, Schophoven und Selgersdorf von einer der größeren Kirchen nach der Festmesse durch die Natur zu einer kleineren Nachbarkirche, wo die Gläubigen dann den Schlussegen empfangen. In diesem Jahr war St. Adelgundis Koslar als Ausgangspunkt dran.

Da nun die Gemeinde Barmen/Merzenhausen ab Mitte 2016 zum Seelsorgebereich Süd-West gehören wird, kam der Gedanke auf, schon in diesem Jahr durch die Prozession ein herzliches Willkommen auszusprechen. Der Gemeinderat Barmen/Merzenhausen stand aber für 2015 noch der Gemeinde Broich gegenüber im Wort zu einem gemeinsamen Fronleichnamsfest.

In dieser Situation war Logistik gefragt, wie man beide Prozessionen zusammenbringen und zum gemeinsamen Ziel St. Martinus Barmen führen könnte. Ein Vorbereitungsausschuss der beteiligten Gemeinden unter Leitung von Gemeindeferent Ralf Cober hat eine interessante Lösung gefunden:

In der Koslarer Kirche trafen sich um 9 Uhr

die 6 Gemeinden der bisherigen Weggemeinschaft mit ihren 7 Schützenbruderschaften, um 9.15 Uhr in der Barmener Kirche die Gemeinden Barmen/ Merzenhausen und Broich mit ihren 3 Schützenbruderschaften.



Fotos: Dr. Hans Herzog

Beide Gruppen zogen nach den jeweiligen Festmessen mit Kommunionkindern, Messdiener-inne-n und vielen Teilnehmer-inne-n, betend und singend, ihren jeweiligen z.T. geschmückten Prozessionsweg, an dem Segensaltäre unterwegs aufgebaut waren.



Am Heiligenhäuschen auf der Pfarrer- Außem- Str.

festlich

in Barmen trafen sich beide Prozessionen zur vereinbarten gemeinsamen Segensandacht, bevor man dann gemeinsam, mit 2 Monstranzen unter 2 Baldachinen, in einer Doppel-Prozession zur Kirche St. Martinus Barmen zog. Dort empfingen dann alle den Schlusseggen und hörten das Dankeswort von Ewald Brockes vom Gemeinderat Barmen.



Was die beteiligten Priester betrifft, leitete Pfr. Dr. Peter Jöcken die Koslarer Prozession bis zum 3. Altar und Pfr. Paul Cülter die Barmener Prozession ebenfalls bis zum 3. Altar. Am 3. Altar spendete Pfr. Jöcken mit der Barmener Monstranz den Segen, während Pfr. Cülter in St. Martinus mit der Koslarer Monstranz den Schlusseggen spendete, sodass der eine Herr Jesus Christus in vielfältiger, vereinigender Weise in dieser Begegnung der Gemeinden mittendrin war.

Pastor Dr. Peter Jöcken

Herzliche Einladung an die ganze Pfarrei

Gemeindefest St. Adelgundis Koslar-Engelsdorf am 13. September 2015

- 10:30 Uhr** Kinder-+ Familienmesse in der Kirche
- 11:30 Uhr** Eröffnung des Gemeindefestes mit einem bunten Programm für Jung und Alt
- 16:00 Uhr** Kinderchor Adelgundisspatzen
- 16:30 Uhr** Kirchenführung mit Pastor Dr. Peter Jöcken
Treffpunkt: Plateau vor Kirche
- 18:00 Uhr** Verlosung

Cafeteria
Riesennutsche
Mini-Golf
Waffeln
Kinderspiele



Grill
Fritten
Getränke
Reibekuchen
Verlosung



Adelgundisspatzen unter neuer Leitung

Wie jedes Jahr feierte der Koslarer Kinder- und Jugendchor Adelgundisspatzen den Abschluss eines ereignisreichen Chorjahres mit einem großen Eltern-Kind-Grillfest auf dem Kirchplatz, nachdem die erfolgreichen Musicalaufführungen um David, den „echt coolen Helden“ nun schon wieder knapp drei Wochen zurücklagen und noch reichlich Gesprächsstoff boten. Chorleiterin Anke Keppel nutzte das Fest, um nunmehr ganz offiziell ihren Nachfolger der Öffentlichkeit zu präsentieren: Nach den Sommerferien wird Christof Rück, seit einem Jahr neuer Kantor der GdG Heilig Geist Jülich, die Leitung des Chores übernehmen.



Viele intensive Vorgespräche in den vergangenen Wochen und Monaten haben diesen Wechsel sorgfältig vorbereitet, nachdem Anke Keppel bereits Anfang des Jahres intern signalisiert hatte, berufliche Veränderungen und neue



Fotos: Adelgundisspatzen

Aufgaben erschwerten die nötige und für sie selbstverständliche gründliche Vorbereitung von Proben und Stückauswahl immer mehr.

Kantor Rück übernimmt mit den Adelgundisspatzen ein gut bestelltes Feld. Im Jahr 2007 zunächst als Kinderchor gegründet und mit 29 Kindern gestartet, hielt der Chor über die Jahre konstant die Mitgliederzahl, die zwischenzeitlich sogar auf über 40 Sängerinnen und Sänger angewachsen war.

Besonders stolz war die scheidende Chorleiterin dabei stets auf die hohe Zahl auch an männlichen Chorsängern - in Kinderchören alles andere als selbstverständlich - gehört doch gerade bei den Jungen eine gute Portion Mut und Selbstbewusstsein dazu, dem (Chor-)Singen gegenüber anderen Freizeitaktivitäten den Vorrang zu geben.

engagiert

Derzeit steht der Chor vor einem Umbruch, weil die „großen“ Spatzen sich mit dem Musicalprojekt aus dem Chor verabschieden und nun neue musikalische Herausforderungen in anderen Ensembles suchen. Dennoch verbleiben Christof Rück viele Sängerinnen und Sänger, mit denen er an die bisherige Chorarbeit anknüpfen und neue Impulse setzen kann.

Anke Keppel bedankte sich nicht nur bei den kleinen und großen Sängerinnen und Sängern für acht intensive und erfüllende Jahre, sondern hob ganz besonders die hervorragende Zusammenarbeit mit Otmar Esser, Organist in der Pfarrei Heilig Geist und mit seinem Keyboard ständiger Begleiter zu den Auftritten der Spatzen, hervor. Auch ohne Cordula Schmitz als rechte Hand im Hintergrund und weitere fleißige und zuverlässige Chormütter wäre der erfolgreiche Aufbau des Chores nicht denkbar gewesen. Dafür sei sie unendlich dankbar, so Keppel. Die Adelgundisspatzen

Die Pfarrei Heilig Geist bedankt sich auch an dieser Stelle sehr herzlich für die tolle ehrenamtliche Kinderchorarbeit von Frau Keppel und ihrem Team!

Auflösung des Sommer-Rätsels:

Die richtige Antwort war: 1744 und Bourheim!
Mehr Wissenswertes unter: www.maiclub-bourheim.de/Joomla/index.php/historie

Pastors Rätsel-Ecke

September-Rätsel: Wissen Sie's? Dann sagen Sie's und gewinnen!

Wie gut kennen Sie die Kirchen unserer Pfarrei? Schauen Sie doch mal genau hin und schreiben Sie mir: Zu welcher Kirche gehört dieses (von außen bei Nacht fotografierte) Fenster? Und wie ist der Name des Priesters, an den eine Gedenktafel an der Mauer unterhalb des Fensters erinnert?



Bis zum 30. September können Sie mir Ihre Antworten brieflich oder per E-Mail schicken. Nach der Messe am Donnerstag, dem 1. Oktober, um 17.30 Uhr in der Propsteikirche ziehe ich unter allen richtigen Antworten den **Gewinner, den ich zuhause abhole zu einer kleinen Motorrad-Spritztour nach Linnich mit Eis-/Kaffee-Verkostung, möglichst im Oktober** – und den ich natürlich auch wieder nach Hause zurückbringe.

Die Mitglieder des Pastoralteams sowie die Angestellten unserer Pfarrei sind von dem Wettbewerb ausgeschlossen. Ich bin gespannt auf Ihre Aufmerksamkeit und Einsendungen!

Pastor Josef Wolff



Lucia Pfeiffer

Abschied von Pastoralreferentin Lucia Pfeiffer

Liebe Jülicher,

mit meiner Beauftragung als Pastoralreferentin endet meine Zeit hier in Jülich als Pastoralassistentin. Einige von Ihnen werden sicher

beim Beauftragungsgottesdienst in der Propsteikirche am 28. August dabei gewesen sein.

Ich freue mich darüber, dass ich in diesem feierlichen Gottesdienst von Bischof Heinrich Mussinghoff zusammen mit zehn anderen Kollegen/Innen zum pastoralen Dienst im Bistum Aachen beauftragt wurde.

Drei Jahre habe ich in Jülich als Pastoralassistentin gearbeitet. In der letzten Zeit war ich vor allem in der Hochschulpastoral im Rahmen der Katholischen Studentengemeinde - KSG Jülich - an der Fachhochschule tätig, habe aber auch in der GdG, z.B. in der Firm- und Erstkommunionvorbereitung mitgearbeitet.

Für meinen weiteren Dienst werde ich Jülich verlassen und an anderer Stelle im Bistum Aachen als Pastoralreferentin eingesetzt werden. Auf diesen Dienst freue ich mich schon sehr.

Bevor ich jedoch meinen weiteren Dienst beginne, freue ich mich, Zeit mit meinem Mann und meiner neugeborenen Tochter zu verbringen.

In Jülich habe ich mich sehr wohl gefühlt und die Menschen hier ins Herz geschlossen. So gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den vielen engagierten Ehrenamtlichen in unserer Pfarrei Heilig Geist habe ich als sehr fruchtbar und bereichernd erlebt.

Bei Ihnen allen bedanke ich mich für die vergangenen drei Jahre und grüße Sie ganz herzlich.

Pastoralreferentin Lucia Pfeiffer

Das Pastoralteam dankt unserer frisch beauftragten Pastoralreferentin Lucia Pfeiffer ganz herzlich für alle Ideen und Kraft, sowie die neuen Impulse, die sie als junge, engagierte pastorale Mitarbeiterin in den letzten drei Jahren in die GdG-Pastoral eingebracht hat.

Wir wünschen Lucia und ihrer Familie Gottes Segen und ein gutes Gelingen beim Start in den neuen Dienst und zukünftige Aufgaben!

Vergelt's Gott! ... und wir freuen uns über weitere Kontakte miteinander!

Abschied + Neustart



Mareike Jauß

Neue Pastoralassistentin Mareike Jauß

„Arbeiten Sie an der KFA?“
Dass ich inzwischen weiß,
dass sich hinter diesen drei
Buchstaben das heutige
Forschungszentrum Jülich
verbirgt, zeigt mir, dass ich

schon in Jülich „angekommen“ bin und es
Zeit ist, mich Ihnen vorzustellen.

Aufgewachsen bin ich in Kaiserslautern, am
Rande des schönen Pfälzerwaldes. Nach
dem Abitur verschlug es mich zunächst zum
Studium nach Frankfurt und nach Rom, an-
schließend zu einem Freiwilligendienst nach
Jerusalem.

Im letzten Jahr begann ich mit der Aus-
bildung zur Pastoralreferentin in meinem
Heimatbistum Speyer, wo ich bereits erste
pastorale Erfahrungen sammeln durfte. Nun
hat mich mein Weg aus familiären Gründen
ins Bistum Aachen geführt.

Während der nächsten drei Jahre werde ich
als Pastoralassistentin unter Anleitung von
Pastoralreferentin Barbara Biel in verschie-
denen Schwerpunktbereichen der GdG Heilig
Geist Jülich tätig sein und parallel dazu Aus-
bildungsveranstaltungen in Aachen und Köln
besuchen.

Im ersten Jahr wird ein Schwerpunkt auf der
Schulbildung liegen, die ich im Gymnasi-
um Haus Overbach absolviere. Außerdem
werde ich den „Lebensraum Gemeinde“
exemplarisch kennenlernen.

Eine große Rolle in meinem Leben und be-
sonders in meinem Glauben spielt die Musik.
Das führte dazu, dass ich nach einigen
Jahren als Ministrantin in meiner Heimat-
gemeinde meinen Platz im Altarraum gegen
die Kirchenempore eintauschte und fortan als
Organistin und Chorleiterin anzutreffen war.

Musik hat die Kraft, Gotteserfahrung zu er-
möglichen. Aber nicht nur in der Musik be-
gegne ich Gott. Ich teile die Überzeugung
des Heiligen Ignatius von Loyola, dass Gott
in ALLEN Dingen zu finden ist, wenn man ihn
nur sucht. Ich bin gespannt, wo ER sich in
den kommenden drei Jahren in Jülich finden
lässt und freue mich darauf, mich gemein-
sam mit Ihnen auf die spannende Suche
nach IHM zu begeben.

Pastoralassistentin Mareike Jauß

**Das Pastoralteam begrüßt unsere neue
Pastoralassistentin Mareike Jauß ganz
herzlich und wünscht ihr Gottes Segen
und viele gute Erfahrungen beim Start in
die neue Aufgabe!**



Klettern, Springen und Balancieren

Ein Klettergerüst erklimmen, über eine wackelige Slackline balancieren, Bälle in einen Korb werfen oder mit dem Bobby-Car einen Parcours abfahren. Das alles konnten Kinder beim Sport- und Bewegungsfest des Kindergartens St. Michael in Kirchberg ausprobieren.

Gemeinsam mit der ganzen Familie konnten die Kinder die vielen Stationen auf dem Gelände des Kindergartens erkunden. Eingeladen war jeder: Vom Geschwisterkind über Freunde bis hin zu den Großeltern.

Etwa 40 Kinder mit Begleitern fanden den Weg zum Kindergarten. „Das Angebot ist wirklich sehr gut angenommen worden“, freute sich die Initiatorin des Festes, Erzieherin Martina Maas. Besonders von den Vätern beteiligten sich viele an dem gemeinsamen Sportnachmittag. „Ich bin froh, auch einmal an einer Veranstaltung im Kindergarten teilnehmen zu können“, so ein Vater, „sonst ist man ja leider im Alltag beruflich zu sehr eingespannt“. Neben den Eltern hatten auch viele Großeltern sichtlich Spaß daran, mit ihren Enkeln die verschiedenen Hindernisse zu überwinden.

Nachdem die Kinder alle Stationen erfolgreich absolviert hatten, wurden ihnen von

Frau Maas (Kindergarten Kirchberg) und Herrn Sippel (SV Jülich-Selgersdorf) feierlich die Urkunden zum bestandenen KIBAZ Abzeichen überreicht. KIBAZ ist das Kinderbewegungsabzeichen des Landes NRW. Voller Stolz präsentierten die Kinder ihre Urkunden und Medaillen ihren Familien.



Seit letztem Jahr darf sich der Kindergarten in Kirchberg „Bewegungskindergarten“ nennen - er ist als solcher ausgezeichnet. Ziel ist es, neben sportlichen Aktivitäten den Kindern in den Gruppen auch im täglichen Ablauf die Möglichkeit zu geben, sich zu bewegen.

„So können sie ihren Bewegungsdrang besser ausleben“, erklären die Erzieherinnen des Kindergartens St. Michael. Groß und Klein sind sich einig: Es war ein tolles und gelungenes Fest!

Laura Ruhrig

+++Leben ist Bewegung - Bewegung ist Leben+++

für Familien



Sich gemeinsam auf den Weg machen, dazu lädt die Familienwallfahrt der (Erz-)Bistümer Aachen, Köln, Limburg und Trier ein ...

... dieses Jahr zum Thema „Katharina auf der Spur“. Auf 12 unterschiedlichen Wegen, die zwischen 2 und 10 km lang sind, pilgern die verschiedenen Gruppen mit einer geistlichen Begleitung und einem ortskundigen Scout nach Dernbach zum Mutterhaus der Genossenschaft der „Armen Dienstmägde Jesu Christi“ mit Klosterkirche und Grabstätte der Seligen Mutter Maria Katharina Kasper.

Die Pfarrei Heilig Geist möchte dabei sein - im Mai-Pfarrbrief hatten wir schon über die geplante Familienwallfahrt berichtet. Daher würde ich mich über Ihre Teilnahme freuen, da ich als geistliche Begleitung eine Pilgergruppe begleiten werde. Meine Wegstrecke beträgt knapp 8 km, wir starten ab Montabaur um 9 Uhr. Der Weg ist für Kinder jeden Alters und auch für Kinderwagen geeignet.

Herzliche Einladung!!

Am Ziel angekommen, lädt das Bistum Limburg ab 12.30 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen sowie im Anschluss zu vielfältigen Mitmachaktionen ein.

Um 15.30 Uhr findet ein Open-Air-Gottesdienst mit Weihbischof Dr. Thomas Löhr statt. Danach erfolgt ein Rücktransport zu den Parkplätzen.

Falls Sie sich per Flyer (liegt in den Kirchen aus) oder auf der Wallfahrts-Homepage www.familienwallfahrt.info bis zum 11. September anmelden möchten, geben Sie mir bitte auch eine kurze Nachricht unter der Mailadresse p.graff@heilig-geist-juelich.de

Herzlichen Dank!!

Petra Graff





Vorbereitung auf die Erstkommunion

Zum ersten Mal war Gemeindereferent Ralf Cober der Begleiter für die Erstkommunionkatechese in Barmen. Die Eltern der 11 Kommunionkinder (10 Kinder aus Barmen/Merzenhausen und eines aus Koslar) entschieden sich für eine Vorbereitung an vier Sonntagen plus einigen Begleittreffen.

An den Sonntagen trafen sich die Kokis, je eine erwachsene Begleitperson (meist ein Elternteil) und Herr Cober (oft unterstützt durch Frau Lengersdorf und Frau Faßbender) im Gemeindezentrum. Der Tag begann um 10 Uhr mit einem kurzen Gottesdienst und gemeinsamem Frühstück. Mit kindgerechten Methoden (z. B. Bibelstellen nachspielen, Collagen erstellen, Malen, Geschichten anhören und auswerten) näherte man sich allmählich den Kernthemen: Jesus, Heilige Messe und heiliges Brot, Schuld und Umkehr, Gemeinschaft und Kirche. Bei den Treffen herrschte eine wohlthuende, interessierte und engagierte Atmosphäre. Mittags wurde gemeinsam gegessen, was von den Eltern selbst organisiert wurde. Auch Gelegenheiten zum Spielen oder zu einem Spaziergang waren selbstverständlich. Gegen Ende floss alles aus dem Tag in einem kleinen Abschlussgottesdienst zusammen.

Neben den Ganztagestreffen gab es Aktions-Treffen z. B. zum Kennenlernen, Erkunden der Kirche, Palmsteckenbasteln, Basteln des Kommunionssymbols „Regenbogen“. Natürlich kam auch die Hinführung der Kinder zum Gottesdienst, speziell zur Hl. Messe, nicht zu kurz (Vorstellungsmesse, Abendmahlfeyer, Kreuzweg auf die Sophienhöhe, Versöhnungsfeier, Familienmessen, Kommunionfeiern).



Foto: HD Valentin CC BY-SA 2.0

Ein Höhepunkt war der „Solidaritätslauf“ der Kokis im Jülicher „Brückenkopfpark“ im April. Hier konnten sich die Kinder - in Begleitung der Eltern - für eine gute Sache einsetzen, besonders für Kinder in Indien, die unter Kinderarbeit leiden. Die Kokis liefen jeweils ca. 7 km und bekamen dafür von ihren vorher gewonnenen Sponsoren insgesamt 656,30 € - womit die katholische Hilfsorganisation „MISEREOR“ sicher einiges gegen Kinderarbeit leisten kann.

Ich bedanke mich herzlich bei allen für die wohlthuende Kommunionvorbereitung!

Gemeindereferent Ralf Cober

einladend

Fußwallfahrt Welldorf - Aldenhoven

Herzliche Einladung zur Marienwallfahrt von Welldorf nach Aldenhoven am Sonntag, dem 13. September 2015.

Unter dem diesjährigen Wallfahrtsmotto
„**Vertrauen – Verstehen – Verkünden**“

zieht die Pilgergruppe aus Welldorf traditionell am Sonntag nach ‚Mariä Geburt‘ zur Gnadenkapelle in Aldenhoven.

Zur Wallfahrt gehört auch die Teilnahme am Festhochamt mit Pfarrer Kurt-Josef Wecker um 11.00 Uhr in Aldenhoven.

Hans Schüller



Anschlussmöglichkeiten:

6:20 Welldorf – Pfarrkirche St. Hubertus
6:30 Welldorf – Marienkapelle
7:05 Kurve Jülicher Str./Wirtschaftsweg Pattern
7:20 AGRI-FLORA
7:40 Petternicher Str./Nordstr.
8:00 Holzbrücke Freibad Jülich
9:00 de Nickel Schuppen Koslar
9:40 Wegekreuz Engelsdorf
10:25 Gnadenkapelle Aldenhoven
11:00 Festhochamt

Gemeindefest zu Erntedank in Barmen

Zum ersten Gemeindefest nach der Fusion lädt der Gemeinderat St. Martinus Barmen/Merzenhausen Sie alle herzlich ein, am **Samstag, den 26. September**, um rund um die Kirche und im Gemeindezentrum das Erntedankfest gemeinsam zu feiern.



Foto: Ingrid Brockes

Wir beginnen um **14.00 Uhr** mit einer Festmesse in der Kirche, die unser Kirchenchor und der Kinder-/Jugendchor musikalisch mitgestalten. Nach dem Gottesdienst werden uns die Kindergartenkinder der Gemeinde mit einem Tänzchen oder Lied erfreuen.

Anschließend wird ein buntes Programm für Alt und Jung geboten z. B. Turmbesteigung, Kirchenrallye, Vorlese-Ecke in der Bücherei, Schminkstand, Kinderspielecke. Auch für Speis‘ und Trank ist gesorgt.

Der Erlös des Festes kommt den Flüchtlingen in Jülich zugute.

Alle sind herzlich willkommen!



Frauenwochenende in St. Thomas

Mitte Juni machte sich eine Gruppe Frauen auf den Weg ins Frauenwochenende zum Thema „Ich sehe mich in vielen Bildern“.



Aufgemacht haben wir uns ins Bistum Trier zum Exerzitienhaus in St. Thomas. Es war eine intensive Zeit der Stille, des kreativen Arbeitens, des Diskutierens in der Gruppe – viele Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Thema wurden wahrgenommen. Die Frauen genossen die Tage außerhalb ihres Alltagsgeschehens. Der Ort hat zum Wohlfühlen und Abschalten beigetragen. Das Haus und die Umgebung unterstützen die Arbeit und geben die Möglichkeit zum Luft holen und Kraft schöpfen.



Fotos: Claudia Tüttenberg

So laden wir jetzt schon für nächstes Jahr zu einem Frauenwochenende ein! Wir werden wieder nach St. Thomas fahren, fast zur gleichen Zeit. Terminiert ist das nächste Wochenende für Frauen < 55 von **Freitag, den 17. Juni, bis Sonntag, den 19. Juni 2016**.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, diese ist ab sofort möglich! Anfang des Jahres wird dazu auch ein Flyer in den Kirchen ausliegen.

Claudia Tüttenberg und Petra Graff

Frauenpastoral in Heilig Geist Jülich startet in die zweite Jahreshälfte

Ich freue mich sehr auf gute Gespräche und interessante Begegnungen bei den folgenden Angeboten in unserer Pfarrei.

Gerne können Sie das Angebot bewerben, alle Frauen sind herzlich willkommen und bereichern den Tag oder den Abend!

Gemeindereferentin
Petra Graff



Foto: Petra Graff

PS: Im Programm gibt es Angebote für Frauen unter 55 Jahren („ca. Angabe“ 😊!) sowie generationsübergreifende Angebote für alle Frauen. Hier die September-Termine:

Frauen bewegt

Angebote für Frauen < 55 Jahre

Mo 14.09. 19.30 - 21.30 Uhr
Roncallihaus, 1. Etage

„Glauben – und wo stehe ich?“ –
Impulsabend mit Diskussionsforum

So 27.09. ganztags
Bistum Limburg

„Familienwallfahrt“ - Dernbach, Montabaur
organisiert von vier Bistümern, siehe Pfarr-
brief S. 11 und www.familienwallfahrt.info

Generationenübergreifende Angebote

Mi 09.09. 16.30 - 18.30 Uhr
Roncallihaus, 1. Etage

„2. Runder Tisch der Frauenpastoral“
(für Abgeordnete Frauen aller Gemeinden)

Gemeinsame Wallfahrt

Die Jahreswallfahrt der Gemeinde Koslar nach Kevelaer mit Pfarrer Dr. Peter Jöcken ist für Freitag, den 18. September, geplant - Abfahrt: 8.15 Uhr gegenüber der Fahrschule.

Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 13 €, für Kinder 6 €, für MessdienerInnen kostenfrei! Anmeldung bitte bis spätestens 7. September im Gemeindebüro Koslar, Tel.: 2370.

Das gemeinsame Mittagessen findet im Restaurant „Goldener Schwan“ in unmittelbarer Nähe der Basilika à la Carte statt. Wegen der Reservierung bitten wir, bei der Anmeldung Bescheid zu sagen. Teilnehmer aus anderen Gemeinden sind willkommen!

Kevelaer-Wallfahrt

Die Frauengemeinschaft Lich-Steinstraß führt auch in diesem Jahr wieder ihre Bus-Wallfahrt nach Kevelaer zur „Trösterin der Betrübten“ durch. Sie startet am Fest Maria Geburt, am Dienstag, dem 8. September, als Ganztagswallfahrt.



Das Gnadenbild in Kevelaer
Foto: wikipedia commons

Abfahrt mit dem Bus:

7.45 Uhr: Neues Rathaus Jülich

7.50 Uhr: Matthiaskapelle Lich-Steinstraß
Weiterfahrt nach Kevelaer

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Basilika
anschl. Zeit zur freien Verfügung

14.00 Uhr: Großer Kreuzweg (gemeinsam)

17.30 Uhr: Rückfahrt ab Kevelaer

Der Fahrpreis beträgt 12 €.

Info und Anmeldung bei Gisela Bensberg,
Tel.: 02461 4451.

Die Frauengemeinschaft Lich-Steinstraß lädt alle Interessierten, vor allem die Frauen aus der ganzen Pfarrei Heilig Geist, herzlich ein! Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

Berti Prinz



Matinee zur Marktzeit im September

Am 19. September wird die Reihe der Matineen zur Marktzeit fortgesetzt - jeweils am 3. Samstag im Monat um 12.00 Uhr in der Propsteikirche am Jülicher Marktplatz.

Die Musik, die die Zuhörer und Zuhörerinnen erwarten dürfen, wird im September von einem Ensemble aus Klarinetten dargeboten. Es erklingen u.a. Werke von Kurt Weill, G. Gershwin und W.A. Mozart.



Foto: R. Graf

Orchesterfahrt nach Hambach a. d. Weinstraße 2015

Es musizieren Angelika Schiffers, Günther Sterzenbach, Reinhold Graf (alle Klarinette) und Rita Drautmann-Graf (Bassklarinette).

Alle Musiker und Musikerinnen entstammen der Bläservielharmonie Hambach, sind dort aktiv und bringen auch Erfahrungen aus anderen überregionalen Orchestern mit.

Lied des Monats September

„Herr, ich bin dein Eigentum“ - **GL Nr. 435**

Auf der Basis einer Melodie vom Ende des 17. Jhds hat Balthasar Müntzer 1774 eine schlichte Glaubensaussage gedichtet. Sie hat kurz nach dem 2. Weltkrieg eine Fortsetzung in zwei weiteren Strophen gefunden, deren Verfasser wohl nicht bekannt ist. 1963 hat Georg Thurmair, Urheber vieler Lieder, die jetztige 2. Strophe hinzugefügt.

Entstanden ist gleichwohl ein einheitliches Werk im Tonfall alter Zeit, das große Zuversicht ausstrahlt. Der Mensch darf sich als Geschöpf vertrauensvoll Gottes Eigentum nennen. Damit ist er zugleich in die Zeit gestellt und doch der Ewigkeit angehörig.

Das Leben wird als Weg begriffen, der zu gehen ist und auf das Ziel hinstrebt, wieder ganz bei Gott zu sein. Wir sind Pilger unterwegs, ja eigentlich Fremdlinge auf der Erde und in der Zeit, gleichsam vorübergehend auf ein Zelt verwiesen, nicht auf dauerhafte Wohnung im Hier. Der Wanderer in der Fremde weiß sich aber geführt, gelenkt und in Gottes Hand eingeschrieben.

Unangefochten ist der Glaube an Gottes unerschütterliche Treue. Heiter sieht dieses Lied dem Ende der Zeiten entgegen.

Text: <http://liturgie-im-bistum-aachen.de>

Musik + Fest

Goldenes Priesterjubiläum

Um 8 Uhr am Samstagmorgen, dem 4. Juli, machten sich Gläubige aus Güsten-Serrest, Mersch-Pattern, Welldorf und Jülich auf den Weg nach Aachen-Burtscheid, um gemeinsam zur Klosterkirche in der Michaelsbergstraße zu gehen und dort die Heilige Messe zu feiern.

Pfr. Heinrich Bardenheuer zelebrierte die Messe selbst, in der sein Goldenes Priesterjubiläum gefeiert wurde. Unterstützung fand er bei zwei befreundeten Priestern, einem ehemaligen Klassenkameraden und einem "seiner" früheren Messdiener.

Rückblicke auf die Schulzeit, aber auch auf die letzten Jahre in Oberstaufen brachten die Gottesdienstbesucher immer wieder zum Schmunzeln. Für alle war es ergreifend zu sehen, wie viele den Weg zu dieser frühen Uhrzeit nach Aachen gefunden hatten, denn in der Klosterkirche war kein Platz mehr frei.

Im Rahmen des anschließenden Empfangs hatten alle die Gelegenheit, persönlich zu gratulieren. Die Schwester des Jubilars, Schwester Hildegardis, und die Ordensschwestern des Klosters hatten den Saal des Klosters liebevoll hergerichtet.

Nicht nur sein langjähriger Mitarbeiter, Gemeindefereferent i.R. Arnold Franken, und die Menschen aus seinen ehemaligen Pfarrgemeinden Güsten-Serrest, Mersch-Pattern und

Welldorf feierten mit. Auch Besucher aus Oberstaufen und seiner früheren Gemeinde St. Bonifatius Düren waren anwesend, sowie der Jülicher Propst Josef Wolff und der Nachfolger des Jubilars, Pfr. Konny Keutmann, und einige hauptamtliche Weggefährten und Freunde.



Foto: Hermann Scheer

Sänger und Sängerinnen des Kirchenchors St. Agatha Mersch-Pattern, dessen Präses er fast 26 Jahre gewesen ist, brachten die Glückwünsche in Form eines Liedes dar. Beim Lied "Lieber Gott, lass alle Tage unvergesslich wie dieser sein" begleitete Friedhelm Felden den Chor am Klavier. Frau Felden trug in einem ausführlichen, unvergesslichen Rückblick einige Anekdoten über den Jubilar vor.

An der Dankfeier am Sonntag, 5. Juli, im Seniorenhaus St. Laurentius in Aachen-Laurensberg nahmen ebenfalls Freunde und Bekannte aus alten Zeiten teil. Dort lebt der Jubilar heute und feiert im Rahmen seiner gesundheitlichen Möglichkeiten in der Kapelle gerne wieder Gottesdienste zur großen Freude der Bewohner und Bewohnerinnen.

Angela Wirtz



„Maria“ ruft seit 600 Jahren in Güsten zum Gebet

In diesem Jahr wird die wertvolle Bronzeglocke namens „Maria“ in der Güstener Kirche St. Philippus und Jakobus stattliche 600 Jahre alt. Grund genug, um am 20. Juni einen Dankgottesdienst zu feiern.

Zudem freut unsere Gemeinde sich über 6 neue Ministranten aus dem Kreis der diesjährigen Kommunionkinder, die im Rahmen dieses feierlichen Gottesdienstes durch Wortgottesdienstleiter Arnold Franken und die großen Ministranten in die Gemeinschaft der Güstener Ministranten aufgenommen wurden.



So zog sich auch der Gemeinschaftsgedanke als zentrales Thema durch den Gottesdienst. Die Aufforderung in Lesung und Evangelium zu Einmütigkeit und gemeinsamem Gebet wurde in der Predigt bekräftigt mit der Geschichte „Zusammen gelingt es“, in der 5 Vögel, jeder für sich andersfarbig gefiedert und mit wunderschönen Stimmen, nur für ihren gemeinsamen Gesang mit reichlich Futter belohnt werden.

Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes gestalteten die Damen der Kirchenmusikgruppe „A(h)Tempo“ in gewohnt harmonischer Art.



Nach dem Dankgottesdienst hatte der Gemeinderat zu einer kleinen Feier unter dem Glockenturm nebst Turmbesteigung mit Besichtigung der Glocken eingeladen. Erich Gussen führte alle Interessierten, darunter viele Kinder, in den Glockenturm und erzählte zahlreiche Details zur Geschichte der Güstener Glocken.



Fotos: Konrad Roeb

Tradition lebendig

Durch Betätigen des Klöppels per Hand wurde die Marienglocke nun sachte zum Klingen gebracht und so ihre Klangkraft für die Besucher hautnah spürbar. Wer lieber am Boden bleiben wollte, war zur Diaschau rund um die Glocken im Kirchenraum eingeladen.

Das Glockenjubiläum endete mit einem gemütlichen Beisammensein bei Wein, Getränken und Knabbereien.

Dr. Inge Wolf

PS: Kennen Sie das schöne Güstener Geläut?
Sie können es sich im Internet anhören!

www.youtube.com/watch?v=dq8cxM6KsRs

Zur Geschichte der Glocke:

Mit einem Gewicht von 1560 kg und einem Durchmesser von 1,34 m ist „Maria“ die größte und schwerste unter den vier Glocken im Güstener Glockenstuhl. Sie trägt die Inschrift *„Anno domini MCCCCXV tui constructa. Maria vocor, rex gloria veni cum pace“* – *„Im Jahr des Herrn 1415 + Maria werde ich gerufen, O König der Herrlichkeit, komme mit Frieden!“*

In den unfriedlichen Geschehnissen des Zweiten Weltkriegs entging sie nur knapp dem Schicksal, zu Rüstungszwecken eingeschmolzen zu werden, stürzte aber bei der Sprengung des Kirchturms durch deutsche Truppen im Februar 1945 zu Boden und bekam Risse.

Die Güstener Gemeinde baute in den 1950er Jahren den Turm neu auf und ließ auch „Maria“ reparieren. So schallten ihre Glockenklänge wieder über Gүsten, bis sie 1989 wegen Mängeln an Krone und Schweißnähten stillgelegt werden musste. Nach langwierigen Bemühungen des Kirchenvorstandes von St. Philippus und Jakobus konnte sie 2011 gemeinsam mit der romanischen Totenglocke, die inzwischen auf den Namen Justina getauft wurde, aus dem Glockenturm herausgehoben, im Glockenschweißwerk Lachenmayer in Nördlingen restauriert und 2012 wieder feierlich eingeweiht werden.

Kirchberg begeht Donatusprozession

Seit einem verheerenden Unwetter im Jahre 1902 wird in Kirchberg der Hl. Donatus als Schutzpatron gegen Unwetter und Umweltkatastrophen verehrt.



Fotos: B. Holländer

Jedes Jahr zieht in dieser guten Tradition eine Prozession zum sog. „Donatushäuschen“ im Feld.

Seit dieser Zeit hat es in Kirchberg und Umgebung keine so schweren Unwetter mehr gegeben wie damals. Der Hl. Donatus hält seine schützende Hand über Kirche und Land.

Auch in diesem Jahr waren wieder viele Gläubige an der Prozession beteiligt und sie wurde ein schöner Gang durch Feld und Flur zur Ehre Gottes. Ein besonderer Dank gilt den Herren, die das Donatushäuschen wieder so schön geschmückt haben.

Markus Holländer



www.caritas.de/magazin/kampagne/

20. September 2015

CARITAS-SONNTAG 2015

FÜLLE DEIN LAND
MIT LEBEN



Senioren auf Tour

Der Wunsch der Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt Jülich, jährlich einen Ausflug zu machen wie in den letzten Jahren, ist immer wieder groß.

So hatte der Seniorenkreis schon im Vorfeld große Freude, dass in diesem Jahr wieder ein Ausflug, mit dem Ziel Altenahr und Bad Münstereifel, angeboten wurde.

Gut gelaunt, voller Freude und bei herrlichem Wetter ging die Fahrt über Bonn nach Remagen mit einem Abstecher zur ehemaligen, berühmten Ludendorffbrücke, in deren Turm ein Friedensmuseum untergebracht ist. Von dort hat man eine gute Sicht zur Apollinariskirche auf dem Apollinarisberg.

Weiter ging es auf der Rheinstraße mit Blick auf das Siebengebirge und schließlich durch das Ahrtal, an Bad Neuenahr und Ahrweiler vorbei, bis nach Altenahr. Hier kehrte die Gruppe im Hotel zur Post ein. Die Tische waren schon einladend gedeckt und alle ließen sich das servierte Mittagsmenü gut schmecken. Direkt am Haus fließt die Ahr und lud manchen zu einem kleinen Spaziergang ein.

Gestärkt und bester Laune ging die Fahrt dann über Effelsberg, wo ein kleiner Abstecher zum dortigen Radioteleskop eingebaut wurde, nach Bad Münstereifel.

Im Kurhauscafé, im heutigen Heinocafé, ließ man sich mit Kaffee, Kuchen und der hauseigenen Spezialität, „Heinos Haselnusstorte“, verwöhnen.



Foto: Trudi Linneweber

Die wunderschöne Kuranlage lud zum Verweilen und Erholen ein. Manche lustige Verzállschen regten zum Lachen an.

Nach diesen schönen Erlebnissen des Tages ging die Reise zurück zu unserer schönen Heimatstadt. Während der Fahrt wurde viel erzählt, lustige kleine Vorträge gehalten und bekannte Lieder gesungen; und schon bald sah man wieder das Jülicher Wahrzeichen, den alten Hexenturm. Müde, aber überglücklich, so einen schönen Tag verlebt zu haben, verabschiedete man sich. Noch lange wird dieser Ausflug allen in bester Erinnerung bleiben und viele ließen erkennen, dass sie sich schon auf den Ausflug im nächsten Jahr riesig freuen.

Trudi Linneweber

mit Schwung

Wollspenden gesucht

Der Leprastrickkreis der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt Jülich, der sich jeden letzten Montag im Monat um 15 Uhr in der Christinastube im Hof des Roncalli-Hauses trifft, **bittet dringend um Wollspenden**, damit weiter eifrig Decken für Leprakranke in aller Welt gestrickt werden können.

Ansprechpartnerin für Wollspenden:
Trudi Linneweber, Tel.: 91511

♥-liche Einladung zum Hildegardisfest

Ökumenischer Gottesdienst um 14.00 Uhr

Anschl. Fest: in Außenanlage und Haus mit buntem Programm und vielen Höhepunkten

- Alleinunterhalter Dirk Sauer + **HÜPFBURG**
- Chor „Soluna“ aus St. Franz Sales
- Chor „Rochus Vocale“ aus St. Rochus

www.caritasverband-dueren.de

St. Hildegard
Alten- und Pflegezentrum

Hildegardisfest ²⁰¹⁵

Sonntag, 20. September ab 14.00 Uhr



Neue Chorgemeinschaft

Der Kirchenchor Koslar und der noch relativ neue Kirchenchor aus Lich-Steinstraß haben sich entschlossen, während der kommenden Monate eine Chorgemeinschaft zu bilden.



Geboren wurde die Idee aus der Problematik heraus, dass der Chor in Lich-Steinstraß auf der dringenden Suche nach einer längerfristigen Lösung für einen Chorleiter war.

Der Kirchenchor aus Koslar zeigte sich lobenswerterweise sehr offen und bereit, mit den Sängerinnen und Sängern aus Lich-Steinstraß eine Zusammenarbeit anzustreben, und alle Chormitglieder taten damit einen mutigen sowie respektablen Schritt.

Nach den Sommerferien proben die beiden Chöre dann donnerstagabends im Wechsel, mal in Koslar und mal in Lich-Steinstraß. Durch die neue Chorstärke eröffnen sich den beiden Chören außerdem zusätzlich neue musikalische Möglichkeiten.

So bleibt zu wünschen, dass sich die Zusammenarbeit beider Chöre reichhaltig bewährt und ihr Gesang die beiden Gemeinden erfreut.

GdG-Kantor Christof Rück



KIM-Beschluss für Heilig Geist Jülich

Nachdem der GdG-Rat auf seiner Sitzung am 18.06.2015 sein Votum bezüglich der Überlegungen zum KIM-Prozess bzw. zum Ergebnis der KIM-Arbeitsgruppe gegeben hat, hat auch der Kirchenvorstand am 24.06.2015 eine Entscheidung getroffen. Diese Entscheidung deckt sich mit dem Votum des GdG-Rates und fiel auf Variante A. Die Details zu dieser Variante können Sie der nächsten Seite entnehmen.

Die Bereitschaft des Kirchenvorstands zur Zustimmung zu einer der vorgeschlagenen KIM-Varianten war abhängig von 2 wichtigen Grundaussagen:

1.) **Die Kirchen werden weiter wie bisher als Kirchen genutzt** für den absehbaren Zeitraum von 10 Jahren, wonach eine Neubewertung ansteht.

2.) Wie der GdG-Rat ist sich auch der Kirchenvorstand der **Verantwortung speziell für die Kirchengebäude** bewusst und stellt sich dieser Verantwortung. Der Kirchenvorstand bildet daher zweckgebundene Rücklagen (Solidaritätsfonds). Diese werden ausschließlich als Ersatz für die bei evtl. zukünftigen Baumaßnahmen entfallenden Zuschüsse des Bistums für nicht mehr in der Förderung verbleibende Kirchengebäude eingesetzt.

Diese Grundaussagen wurden im Vorfeld zur Abstimmung über den KIM-Prozess zur Beschlussfassung vorgelegt.



Pfarrei Heilig Geist Jülich

So wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Kirchenvorstand erklärt, dass er - nach menschlichem Ermessen - für den Zeitraum von 10 Jahren keine Kirche schließen wird. Die Kirchen, die aus der Förderung fallen, werden durch einen Solidaritätsfonds unterstützt.

2. Der KV beschließt die Bildung von zweckgebundenen Rücklagen als Solidaritätsfonds in Höhe von einmalig 350.000 €. Dieser Fonds steht für nach den Bistumsregeln förderungsfähige Baumaßnahmen an den Kirchengebäuden zur Verfügung.

3. Der Kirchenvorstand beschließt den Abschluss des KIM-Prozesses mit Umsetzung der Variante A.

Ich persönlich freue mich, dass wir nun den KIM-Entschluss haben, auf dessen Grundlage wir weiter planen und die ersten konkreten Maßnahmen angehen können. **Denn die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt.**

Allen, die mit dem schwierigen und natürlich mit vielen Befürchtungen beladenen KIM-Prozess befasst waren, **danke ich ganz herzlich für ihr Engagement.**

Ausblicke

An alle appelliere ich, sich weiter für unsere Kirchen als Identitätsorte einzusetzen und mit an lebendiger Gemeinde vor Ort zu arbeiten, um unsere Gesellschaft christlich zu prägen.

Mit freundlichen Grüßen
+ Segenswünschen zur Sommerzeit!

Pastor Josef Wolff (Ltd. Pfarrer)

Bitte merken Sie sich den Termin für die Kirchenvorstandswahl 2015 vor:

7./8. November 2015

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Wahl die Mitglieder des Kirchenvorstands, die für die gesamte Pfarrei die wichtige Vermögensverwaltung mittragen.

Die Entscheidung heißt für die Gemeinden der GdG Heilig Geist Jülich:

- Die vom Bistum geforderte Reduzierung konnte rechnerisch nur erreicht werden, wenn auch mehrere der 16 Kirchengebäude aus der Bistumsfinanzierung heraus genommen würden.
- Grundsätzlich behält jede Gemeinde ein Gebäude in der sog. Bistumsförderung für notwendige Instandhaltungsmaßnahmen (d.h. bei Instandhaltungskosten sind das ca. 60% Bistumszuschuss und 40 % Pfarreimittel).
- Die Kirchen haben in der Überlegung grundsätzlich „Vorfahrt“ genossen bei der Frage des Verbleibs in der Bistumsförderung - als Sakralraum, durch ihren hohen Identifikations-Grad und als Denkmäler. Für alle Gläubigen bleibt eine Kirche in erreichbarer Nähe präsent.
- Bei der Frage nach dem Herausnehmen aus der Bistumsförderung hat auch eine Rolle gespielt, welche Gebäude-gebundenen Rücklagen zur Verfügung stehen und in welchem aktuellen Zustand die Gebäude sind.
- Für die meisten Gemeinden bleibt die Kirche in der Bistumsförderung. Die Instandhaltung von Kirchen, Amtsräumen und Gemeindeheimen, die nicht mehr in der Bistumsförderung sind, bleibt Aufgabe der Pfarrei Heilig Geist - ein langfristiger Plan für das Gebäudemanagement ist notwendig.
- Die dauerhafte Erwirtschaftung des verlangten Einspar- oder Finanzierungsvolumens ist eine Gemeinschaftsaufgabe, zu der alle Gemeinden in der GdG einen angemessenen Beitrag leisten müssen.
- Die konkreten Ergebnisse der KIM-Entscheidung werden zur Zeit mit den Gemeinderäten besprochen.



S T Ä N D I G E G O T T E S D I E N S T E	Pfarrei	1. u. 3. im Monat		2., 4. u. 5. im Monat	
	Heilig Geist	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
	Propstei	Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 HI. Messe	Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 Wortgottesfeier
	St. Rochus	17.30 Wortgottesfeier	9.30 HI. Messe	17.30 Wortgottesfeier	9.30 HI. Messe
	St. Franz Sales	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier
	Lich- Steinstraß		9.15 HI. Messe		9.15 Wortgottesfeier
	Broich		9.15 Wortgottesfeier	19.00 HI. Messe	
	Barmen	19.00 HI. Messe		19.00 Wortgottesfeier	
	Stetternich	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	
	Mersch		11.00 HI. Messe		11.00 Wortgottesfeier
	Welldorf	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	
	Güsten	19.00 Wortgottesfeier		19.00 HI. Messe	
	Kirchberg		11.00 Wortgottesfeier		11.00 HI. Messe
	Schophoven		11.00 HI. Messe		11.00 Wortgottesfeier
	Koslar		9.15 Wortgottesfeier		9.15 HI. Messe
	Bourheim		9.15 HI. Messe		9.15 Wortgottesfeier
	Krauthausen	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	
	Selgersdorf	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	

° Der Gottesdienst im Krankenhaus kann eine HI. Messe oder eine Wortgottesfeier sein.
Verschiebungen der Gottesdienste sind möglich. Bitte aktuelle Infos in den Gemeindeblättern beachten.

Aktuelles

„Laudato Si“ ...

... ist die Enzyklika von Papst Franziskus überschrieben und hat den Untertitel „Über die Sorge für das gemeinsame Haus“. Eine spannende Lektüre, die in klaren Worten die Situation der Erde und notwendige Veränderungen beleuchtet.



Politiker und Wirtschaftsunternehmen, sondern jeder einzelne von uns. Aufgefordert sind wir alle, einen achtsamen Lebensstil zu versuchen, der uns jedes Ding und jeden Moment würdigen lässt und Freude jenseits aller Konsumversessenheit möglich macht.

Sie ist an alle Menschen, nicht nur die Christen, gerichtet und eine Aufforderung zu ehrlichen, aufrichtigen Debatten. Die Hauptthemen sind Umweltschutz, Klima, soziale Ungerechtigkeiten und die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen. Deutlich werden das Machtmodell und die Formen der Macht kritisiert, die aus der techno-ökonomischen Weltsicht abgeleitet sind.

Wir sind eingeladen, nach einem anderen Verständnis von Wirtschaft und Fortschritt zu suchen und uns ganzheitlich mit den komplexen Problemen auseinanderzusetzen. Da alles mit allem zusammenhängt, können wirklich nachhaltige Lösungen für unsere Umwelt, das Klima und unsere sozialen Probleme nur gefunden werden, wenn wir das Ganze sehen und global verantwortlich denken und handeln. Dazu gehört, den Eigenwert jedes Geschöpfes zu achten und der modernen Sklaverei keine Chance zu geben.

Denn Verantwortung für unser gemeinsames Haus, unsere Welt, tragen nicht nur die

Die Enzyklika ermutigt, der Wegwerfkultur den Rücken zu kehren und den Wert der Dinge auch im Hinblick auf deren Entstehungsprozess zu würdigen. Wenn man sich mit dem Thema beschäftigt, stößt man auf viele Aktionen, wie zum Beispiel die von Misereor zum Fairen Handel, auf die ein Poster mit folgendem Motto hinweist: „Fair ist ... nicht billig einzukaufen, wofür andere teuer bezahlen“.

Natürlich kann dies nur ein winziger Ausschnitt der 246 Aussagen der Enzyklika sein und ein Lesen des ganzen Textes lohnt sich auf jeden Fall!

Mathilde Romberg

Die vollständige Ausgabe der Enzyklika ist bei Herder erschienen: ISBN 3451350009.

Die Deutsche Bischofskonferenz stellt sie im Downloadbereich zur Verfügung: www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-06-18-Enzyklika-Laudato-si-DE.pdf (auch als Zusammenfassung)

Es gibt eine Zusammenfassung ebenfalls unter https://de.wikipedia.org/wiki/Laudato_si%E2%80%9999



Regelmäßige und im Pfarrbrief angekündigte Veranstaltungen in der Pfarrei

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
So 30.08.	11.00 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Picknick für Familien (PFB Juli/Aug. S.3)
Mo 31.08.	19.30 Uhr ca. 07.45	Barmen, Haus Overbach: Bibelkreis mit Pater K. Eßer
Do 03.09.	Uhr	Start: Güsten, Welldorf, Stetternich: Stetternicher Kevelaer-Wallfahrt (PFB Juli/Aug. S.20)
So 06.09.	08.15 Uhr	Start: Bourheim, St. Mauri: Fußwallfahrt nach Aldenhoven (PFB Juni, S.7)
So 06.09.	10.45 Uhr	Jülich, Propsteikirche: Hl. Messe mit Kinderkirche "Luzie" (PFB Febr.)
So 06.09.	12.00 Uhr	Barmen, Klosterkirche v. Haus Overbach: Musikalische Sonntagsmatinee
Di 08.09.	07.45 Uhr	Start: Jülich, Neues Rathaus, Lich-St. Matthiasplatz : Abfahrt Kevelaer-Wallfahrt (PFB Sept., S. 15)
Di 08.09.	09.00 Uhr	Jülich, Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr.: Frühstück ab 55, "Jülich ab 1960", Ref.: P. Schmitz
Do 10.09.	12.00 Uhr	Jülich, St. Franz-Sales Gemeindehaus: Kevelaer-Wallfahrt (PFB Juni, S.6)
Fr 11.09.		Jülich: 4. Jülicher Friedenslauf (PFB Sept., S.3)
So 13.09.	06.20 Uhr	Start: Welldorf, St. Hubertus + weitere Zugänge: Fußwallfahrt nach Aldenhoven (PFB Sept., S.13)
So 13.09.	10.30 Uhr	Koslar, St. Adelgundis: Gemeindefest , Familienmesse + anschl. buntes Programm (PFB Sept., S.5)
So 13.09.	14.00 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Spieletreff von Jung bis Alt (PFB März)
So 13.09.	15.30 Uhr	Barmen, Gemeindezentrum: Film für Kinder bis 12 Jahren
So 13.09.	17.30 Uhr	Barmen, Gemeindezentrum: Film für Jugendliche und Erwachsene
Mo 14.09.	19.30 Uhr	Jülich, Roncallihaus: "Glauben - und wo stehe ich?" Impulsabend mit Diskussion (PFB Sept., S.15)
Fr 18.09.	08.15 Uhr	Start: Koslar, gegenüber der Fahrschule: Abfahrt zur Kevelaer-Wallfahrt (PFB Sept., S.15)
Sa 19.09.	12.00 Uhr	Jülich, Propsteikirche: Musikalische Matinee zur Marktzeit
So 20.09.	10.30 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Kleinkind-Wortgottesdienst (PFB Febr.)
So 20.09.	14.00 Uhr	Jülich, Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr.: Hildegardisfest (PFB Sept., S. 21)
Di 22.09.	19.30 Uhr	Barmen, Gemeindezentrum: Ökumenischer Gebetskreis
Sa 26.09.	14.00 Uhr	Barmen, St. Martinus: Gemeindefest , Festmesse mit anschl. bunten Programm (PFB Sept., S.13)
So 27.09.	11.00 Uhr	Barmen, Haus Overbach: Hl. Messe anl. der Overbacher Schulkirmes
So 27.09.	15.00 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Handarbeitsnachmittag für Jung und Alt (PFB März)
Mo 28.09.	15.00 Uhr	Jülich, Christinastube: Lepra-Strickkreis (PFB Sept., S.21)

Der September-Pfarrbrief hält einen neuen Rekord: Wir brauchen diesmal 28 Seiten für alle Artikel aus der Pfarrei und den Gemeinden. Ein herzliches Dankeschön an alle Schreiber und Schreiberinnen!
Lesen Sie Aktuelles auch auf unserer Homepage www.heilig-geist-juelich.de oder unserer facebook-Seite!

Kontakt

GEMEINDEBÜROS UND ZENTRALES PFARRAMT

**Gemeindebüro St. Mariä Himmelfahrt/
St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß**
Stiftsherrenstr. 15, Tel. 2323, Fax 55511
gemeindebuero-propstei@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Franz Sales
Artilleriestr. 27, Tel. 7212
gemeindebuero-sales@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Rochus
An der Lünette 9, Tel. 2324, Fax 910439
gemeindebuero-rochus@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Broich
Alte Dorfstr. 43, Tel. 50694, Fax 936533
gemeindebuero-broich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Barmen/Merzenhausen
Kirchstr. 4, Tel. 51173
gemeindebuero-barmen@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Stetternich
Martinusplatz 10, Tel. 50080 (Zugang vom Parkplatz
an der Nordseite der Kirche zur Sakristei)
gemeindebuero-stetternich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Agatha, Mersch/Pattern
Agathenstr. 32, Tel. 2113, Fax 59275
gemeindebuero-mersch@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Hubertus, Welldorf
Pfarrer-Voßen-Platz 4, Tel. 02463/3743
gemeindebuero-welldorf@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Güsten
Rödinger Str.1, Tel. 02463/8163
gemeindebuero-guesten@heilig-geist-juelich.de

Für die Weggemeinschaft Jülich-Südwest:

Gemeinde St. Martinus, Kirchberg
Gemeinde St. Barbara, Schophoven
Gemeinde Heilige Maurische Märtyrer, Bourheim
Gemeinde St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Gemeinde St. Stephanus, Selgersdorf
Gemeinde St. Josef, Krauthausen

Gemeindebüro St. Martinus, Kirchberg
Am Schrickenhof 3, Tel. 55971, Fax 344874
gemeindebuero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Friedhofstr. 9, Tel. 2370
gemeindebuero-koslar@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Stephanus, Selgersdorf
Altenburger Str. 17, Tel. 50048
gemeindebuero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de

Siehe auch: **www.heilig-geist-juelich.de**

Zentrales Pfarramt Heilig Geist Jülich

Zuständig für alle kirchenamtlichen Angelegenheiten und Anfragen zu Taufe, Ehe, Firmung, Beerdigung

Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich-Innenstadt, Tel. 2323, Fax 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de

Telefonisch: Mo-Fr 8-13 Uhr Di+Do 14-17 Uhr (über Tel. 2323) Fr 15.30-17 Uhr (über St. Rochus Tel. 2324)

Besuchszeiten: Mo-Fr 10-11.30 Uhr Do 15.30-17 Uhr **Priesterruf** - über Krankenhaus Jülich Tel. 6200

Telefon-Seelsorge - rund um die Uhr kostenfrei - Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222



Wir sind für Sie da - Pastoralpersonal für die Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Pfarrer Josef Wolff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 2323, j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Dr. Peter Jöcken, Am Schrickenhof 3
Tel. 55971, p.joecken@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Konny Keutmann, An der Lünette 7
Tel. 2324, k.keutmann@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Paul Cülter, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 939568, p.cuelter@heilig-geist-juelich.de

Diakon Arnold Hecker, Grüner Weg 13, Titz-Ameln
Tel. 02463 905060, a.hecker@heilig-geist-juelich.de

Subsidiar Pfarrer Josef Jansen
Kontakt über das Pfarramt, Tel: 2323

GdG-Kantor Christof Rück, Stiftsherrenstr. 15, Tel. 0176 56982861, c.rueck@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Beate Ortwein, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 9958094, b.ortwein@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Ralf Cober, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360016, r.cober@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Claudia Tüttenberg, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360017, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Petra Graff, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360015, p.graff@heilig-geist-juelich.de

Pastoralref. Barbara Biel, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360011, b.biel@heilig-geist-juelich.de

Pastoralass. Mareike Jauß, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360013, m.jauss@heilig-geist-juelich.de

In eigener Sache - Informationen zum Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Der Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich erscheint monatlich. Sie können ihn kostenlos mitnehmen - über Spenden freuen wir uns: **IBAN DE52 3955 0110 1398 9991 34, BIC SDUE DE33XXX**. In einigen Gemeinden erhalten Sie ihn durch Boten.

Wir freuen uns über viele Artikel aus dem Leben der Gemeinden - bitten aber um Verständnis, wenn wir aus Platzgründen ggf. einzelne Artikel kürzen müssen. Bitte senden Sie uns Ihre Artikel frühzeitig für die nächsten Ausgaben an:

redaktion@heilig-geist-juelich.de - Redaktionsschluss: **31.08.2015 für Oktober 2015**

30.09.2015 für November 2015

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilig Geist Jülich, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich
Tel. 02461 2323, Fax 02461 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de, www.heilig-geist-juelich.de

Redaktion: Pastoralref. Barbara Biel (Verantw.), Ingrid Brockes, Gemeinderef. Petra Graff,

Pastoralass. Mareike Jauß - Kontakt: redaktion@heilig-geist-juelich.de

Layout: Barbara Biel, Philipp Mülheims, Druckvorbereitung: Albert Brüsselbach

Anschrift der Redaktion: Stiftsherrenstr. 19 im Roncalli-Haus, 52428 Jülich, Tel. 02461 9360011

Druck: Rainbowprint, Würzburg



Kirche im
Bistum Aachen